

Inhalt

Vorwort	11
0. EINFÜHRUNG	15
0.1. Jesus unter Christen, Juden und Muslimen heute und in der Geschichte	15
0.2. Die Bedeutung Jesu bei Christen, Juden und Muslimen ..	17
0.3. Das Zusammenleben von Christen, Juden und Muslimen im Umfeld Jesu	19
0.4. Aufbau des vorliegenden Buches	21
1. DER JESUS DER CHRISTEN GEGENÜBER MUSLIMEN UND JUDEN	23
1.1. Jesus, Meister und Begründer der konkreten christlichen Lebensformen, Kirchen und Gesellschaften	23
1.2. Die „Göttlichkeit“ Jesu angesichts der göttlichen Einzigkeit und Transzendenz bei Juden und Muslimen ..	27
1.3. Das „Menschsein“ Jesu: weder muslimischer Prophet noch frommer Israelit	29
1.4. Der durch geheimnisvolle Riten existierende Jesus: die Eucharistie und die übrigen Sakramente	30
1.5. Jesus und seine Jünger: die Heiligen, der Klerus, die Machthaber, die romanisierten Europäer	32
1.6. Jesus in den Heiligen Schriften der Christen gegenüber den Offenbarungsbüchern des Judentums und des Islam ..	34
2. DAS JÜDISCHE JESUSBILD	41
2.1. Die Zurückweisung des übernatürlichen Charakters und Ursprungs Jesu	42
2.2. Die Zurückweisung der Göttlichkeit Jesu	45
2.3. Die Zurückweisung von Jesu göttlicher Mission, seiner Botschaft und seines prophetischen Charakters ...	49
2.4. Die Zurückweisung der übernatürlichen Geburt Jesu und der unbefleckten Empfängnis Mariens	51

2.5. Die Zurückweisung des übernatürlichen Charakters der Wunder Jesu	54
2.6. Die Zurückweisung der übernatürlichen Auferstehung Jesu	56
2.7. Die Zurückweisung der Bibelauslegungen zugunsten Jesus unter besonderer Berücksichtigung des <i>Nizzahon Vetus</i>	56
2.7.1. Gegen die christologischen Lesarten der Bibel	59
2.7.2. Gegen die „Christusfigurationen“ im Alten Testament	60
2.7.3. Gegen die neutestamentlichen Texte der (christlichen) Bibel	62
2.7.4. Die Autorität des Talmud im jüdischen Jesusbild	63
2.8. Ethnische Brüderlichkeit, jedoch Ablehnung der Abstammung Jesu von David und Ablehnung seiner religiösen Autorität	66
2.8.1. Das Jüdischsein Jesu – Jesus, der Beschchnittene	67
2.8.2. Die Zweifel an der jüdischen Abstammung von Jesu Vater	68
2.8.3. Jesus ist kein Nachkomme des Königs David	69
2.8.4. Jesus hat im Judentum keine religiöse Autorität	70
2.9. Die verwerflichen Ereignisse im Leben Jesu	71
2.9.1. Die Angriffe gegen Maria und gegen die Herkunft des Vaters Jesu	72
2.9.2. Der Aufenthalt Jesu in Ägypten und der Betrug mit den Wundern	74
2.9.3. Die Taufe Jesu durch Johannes und die Verführung der Jünger	75
2.10. Die Juden und der Tod Jesu	76
2.10.1. Das Leiden und der schändliche Tod Jesu als Argument gegen seine Göttlichkeit	76
2.10.2. Ablehnung der Auferstehung Jesu	77
2.10.3. Die jüdische Beteiligung am Tod Jesu	79
2.11. Jesus und seine Jünger: Die Umgestaltung des Judentums	80
2.11.1. Jesu und der Christen Treuebekundungen zum Judentum ..	81
2.11.2. Die neuen Glaubenslehren des Christentums hinsichtlich Gottes, des Heils, der Taufe, des Sabbats, der Eucharistie und anderer religiöser Themen	83
2.11.3. Gehen die christlichen Neuerungen auf Jesus oder auf seine Jünger zurück?	86

2.11.4. Jesus, verantwortlich für die Verbrechen der Christen: Edom, Symbol für Kleriker	87
2.11.5. Kirche und Synagoge: Jesu Jünger wollen überlegen sein. Die jüdische Überlegenheit und der König der Kasaren (Chasaren)	90
2.12. Jesus ist nicht der Messias, der Erlöser Israels	94
2.12.1. Der Hauptgrund der jüdischen Ablehnung Jesu: sein Messianismus	96
2.12.2. Der jüdische Messianismus bezieht sich auf Bund, Sünde, Exil und Erlösung Israels	100
2.12.3. Der Jesus der Christen ist nicht der Messias; der ist noch nicht gekommen	103
2.12.4. Jesu Messianismus: ein schweres politisches Problem für die Juden des Mittelalters	105
2.13. Der gemeinsame religiöse Rahmen und die wechselseitigen Einflüsse zwischen Judentum und Islam angesichts des christlichen Jesusbildes	107
3. DAS ISLAMISCHE JESUSBILD	111
3.1. Der Jesus der Muslime: Die verkürzende Aneignung	111
3.2. Jesus als islamischer Prophet	112
3.2.1. Der Stamm der Propheten Gottes	115
3.2.2. Das Prophetenmodell Muhammad auf Jesus angewandt ..	118
3.2.3. Die Propheten und ihre Schwierigkeiten mit den Zeitgenossen	119
3.2.4. Jesus, Modell für Muhammad: Geburt, Wunder, Tugenden	121
3.2.5. Der Unterschied: Jesu Scheitern und Muhammads Triumph	122
3.2.6. Die prophetische Reduktion Jesu: Er ist nicht „das endgültige Siegel der Prophetie“	123
3.2.7. Islamischer Anspruch auf den Propheten Jesus, Juden wie Christen gegenüber	125
3.2.8. Jesus kündigt Muhammads Ankunft an	127
3.3. Jesus im Koran, in den islamischen Texten und iberischen Kampfschriften	130
3.3.1. Jesus im Koran: Texte und Kontexte	131
3.3.2. Jesus nach der Lehre Muhammads	134
3.3.3. Jesus in der Sicht muslimischer Theologen	136
3.3.4. Jesus in den Heiligenlegenden: Die „Prophetengeschichten“	137
3.3.5. Jesus in den islamischen Polemiken von Al-Ándalus	139

3.4.	Jesus, das Evangelium und die biblischen Texte	140
3.4.1.	Jesus, Gesandter des Evangeliums	141
3.4.2.	Das verlorene Evangelium und die verdorbenen Evangelien	143
3.4.3.	Zusätze, Auslassungen und Widersprüche über Jesus in den Evangelien der Christen	144
3.4.4.	Ein Evangelium gemäß dem Islam: Das Evangelium des heiligen Barnabas (17. Jh.)	146
3.4.5.	Wie die Muslime der Iberischen Halbinsel die Evangelien gebrauchten	151
3.5.	Jesus und seine Mutter Maria	153
3.5.1.	Familie und Biografie Jesus gemäß dem Islam	154
3.5.2.	Marias Bedeutung im Koran	156
3.5.3.	Jesus und Maria: Auf beide beziehen sich gleich viele Koranverse	157
3.5.4.	Mutter und Sohn: Isa Ibnu-Máryam	157
3.5.5.	Maria und Jesus: Wunder und Zeichen Gottes	159
3.5.6.	Adam und Jesus: Das Wunder ihrer Geburt	160
3.5.7.	Gegen die Juden: Maria, die wunderbare Jungfrau	162
3.5.8.	Gegen die Christen: Maria ist Frau, weder Gott noch Mutter Gottes	164
3.5.9.	Maria, Vorbild für die muslimische Frau	165
3.5.10.	Maria und die Volksfrömmigkeit hispanischer Muslime	168
3.5.11.	Marias Erfolg, Jesu Scheitern	172
3.6.	Marias Tod und Leben. Ein andalusischer Text	173
3.6.1.	Marias Familie und Geburt	173
3.6.2.	Marias Erziehung	174
3.6.3.	Die Verkündigung des Engels an Maria. Jesu Empfängnis	176
3.6.4.	Geburt Jesu und Bestrafung der Verleumder	179
3.6.5.	Jesus geht zur Schule und in die Lehre	183
3.6.6.	Jesus und der Tod Mariens	186
3.7.	Jesu Leben und Tod, seine Wunder und seine Sendung	188
3.7.1.	Jesu Namen und Titel	189
3.7.2.	Jesus, Al-Masih, im arabischen und Muhammad, der Messias, im europäischen Sprachraum	193
3.7.3.	Die Wichtigkeit von Jesu Kindheit in der islamischen Biografie	197
3.7.4.	Bericht über Jesu öffentliches Leben	198
3.7.5.	Botschaft oder Lehre Jesu	205
3.7.6.	Der Sinn der Wunder Jesu	208

3.8	Jesu Leben und Tod. Sein endgültiges Verschwinden	210
3.8.1	Jesus starb nicht und wurde nicht gekreuzigt	212
3.8.2	Jesu Stellvertreter am Kreuz	213
3.8.3	Jesus wurde zum Himmel erhöht	215
3.8.4	Das Kreuz – höchstes Symbol des vom Islam abgelehnten Jesus	218

Anhang 1: Die Gesellschaften der drei hispanischen Religionen 221

1.	Drei Gemeinschaften in Entwicklung	221
2.	Westgotische Periode (Ende des 6. bis Anfang des 8. Jahrhunderts)	222
2.1.	Eine sehr differenzierte Gesellschaft	222
2.2.	Die Juden zur Westgotenzeit	223
3.	Periode der islamischen Herrschaft (8. bis 15. Jahrhundert)	225
3.1	Entwicklung der islamischen Herrschaft in Al-Ándalus	225
3.2	Soziale Stellung von Christen und Juden unter islamischer Herrschaft	229
4.	Periode der christlichen Herrschaft (8. bis 17. Jahrhundert)	230
4.1.	Entwicklung der christlichen Herrschaft gegenüber Islam und Judentum	231
4.2.	Reaktion der Juden und Muslime	234

Anhang 2: Die Quellen über Jesus 236

1.	Die traditionellen Überzeugungen der drei Religionen außerhalb der Iberischen Halbinsel	237
2.	Quellen aus der westgotischen Epoche: Die Überlieferungen, Konzilien, Beschlüsse und antijüdischen Traktate	238
3.	Islamische und andere Quellen in Ländern des Islam	240
4.	Christliche oder aus der christlichen Epoche stammende Quellen	241

**Anhang 3: Der hispanische Adoptianismus im 8. Jahr-
hundert: Jesus zwischen Christentum,
Judentum und Islam 243**

1.	Islamische Elemente im adoptianischen Jesusbild	243
1.1.	Der Umgang der Christen mit den Muslimen in Córdoba	243

1.2.	Die islamisierende Lehre des Migetius und seine Verurteilung in Sevilla	245
1.3.	Die islamische Bildung des Elipandus von Toledo	246
1.4.	Die katechetische Arbeit des Felix von Urgel unter Muslimen und Juden	247
1.5.	Andere islamisierende Ansichten bei Felix von Urgel und Claudius von Turin	248
1.6.	Ansichten über islamische Einflüsse auf den Adoptianismus ...	249
1.7.	Die islamisch-christliche Auseinandersetzung und Jesu Gottheit	251
2.	Jüdische Elemente im adoptianischen Jesusbild	253
2.1.	Zur Tradition jüdisch-christlicher Polemik	254
2.2.	Verhüllung neuer islamisierender Lehren in den bekannteren jüdischen Lehren	254
3.	Christliches und adoptianisches Jesusbild	255
3.1.	„Adoption“ in der hispanisch-westgotischen Liturgie und Lehre ..	256
3.2.	Arianische und sabellianische Einflüsse auf der Iberischen Halbinsel	257
3.3.	Östlich nestorianische Einflüsse	257
3.4.	Der politische Hintergrund: Unabhängigkeit der Asturier und Karolinger von den Christen in Al-Ándalus und ihrem Bischofssitz in Toledo	259
3.5.	Entsprechungen zum spätmittelalterlichen Adoptianismus: Neuer Versuch, die vom Islam und Judentum gestellten christologischen Probleme zu lösen	260
	Schlussfolgerung: Verdeckte religiöse Einflüsse infolge der Auseinandersetzungen und Annahme der gegnerischen Problemstellungen	260
	Anmerkungen	265
	<i>Reinhard Kirste</i> : Zur Forschungsarbeit von Mikel de Epalza. Ein Nachwort	297